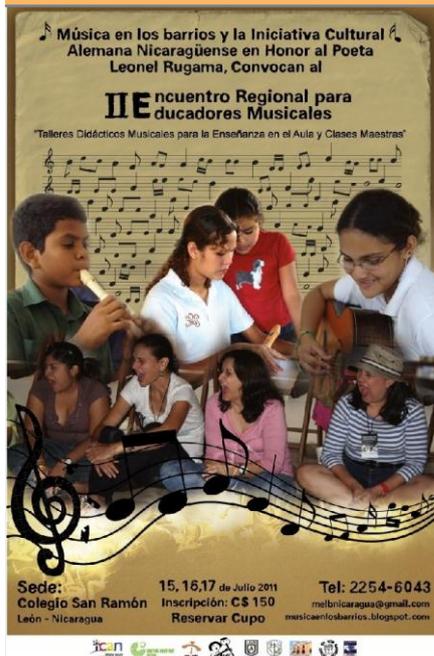


Música en los Barrios

Projektinformationen

Oktober 2011



Inhalt:

1. II. Treffen für Musikerzieher
2. Improvisationskurs mit Karla Domínguez und Markus Conrads
3. Gerade in Nicaragua angekommen und schon mittendrin
4. Schüler von 'Música' zeigen ihr Können
5. Aus dem Alltag kurz berichtet
6. 'Música en los Barrios' auf einen Blick

Auf diesen Seiten informieren wir Sie ergänzend zu unseren **noticias** über die Aktivitäten von 'Música en los Barrios' in Managua. Sie finden diese und viele weitere Informationen auch im Internet unter www.panyarte.de im Bereich „Projekte“.

Viel Spaß beim Lesen!

1. II. Treffen für Musikerzieher in Nicaragua

Nach dem ersten erfolgreichen Workshop 2010 in Granada organisierten die Verantwortlichen von 'Música en los Barrios' gemeinsam mit der Kulturabteilung der deutschen Botschaft nun das zweite Regionaltreffen, dieses Mal im Juli in der Stadt León.

Verschiedene Workshops mit internationalen

Lehrkräften boten Lehrern, Musikern und Musikstudenten ein geeignetes Forum, um wertvolle Erfahrungen und Wissen auszutauschen.

Freude an Musik weitergeben

Alle Teilnehmer und auch die Dozenten waren voller Elan dabei. Maria José, Perkussionlehrerin aus Costa Rica, berichtet ganz begeistert vom Musik-

erziehertreffen: „Drei Tage lang machte ich mehrere Veranstaltungen, hauptsächlich unterrichtete ich Latino-Rhythmen. Unter den Teilnehmern waren mehrere, die bisher wenig über Musikvermittlung wussten. Wir haben zusammen grundlegende Methoden erarbeitet, wie Rhythmus-Instrumente im Unterricht eingesetzt werden können. Durch diese praktische Herangehensweise entsteht Begeisterung und Liebe zur Musik – sowohl bei



Pan y Arte
Rothenburg 41
48143 Münster
0251 – 488 20 50
info@panyarte.org
www.panyarte.org



María José aus Costa Rica gibt Perkussion-Unterricht.

Lehrern als auch bei Kindern. Es kommt nicht darauf an, ein Instrument perfekt zu spielen – wenn man dabei stocksteif wie eine Mumie ist, bringt das gar nichts. Durch die Arbeit mit Latino-Rhythmen, die bekanntermaßen zum Tanzen verleiten, wurden körperliche Energien freigesetzt, und das machte allen großen Spaß. Natürlich lernten die Kursteilnehmer viel dabei und werden diese Methode der Freude an der Musik in ihrem Unterricht anwenden.“



Reyna Somarriba, musikalische Leiterin von 'Música en los Barrios', macht aus dem Fußboden eine Tonleiter. Wie praktisch das ist zeigt das Foto rechts!



Lehrerfortbildungen bei 'Música en los Barrios'

Regelmäßig bietet 'Música en los Barrios' „Dinámicas“-Workshops in den Schulen Managuas an. Durchschnittlich nehmen etwa zwanzig Lehrer daran teil – bis heute sind es schon über tausend. Die Workshops bauen in vier Stufen aufeinander auf und vermitteln den Lehrern von Vor- und Grundschulen nach und nach Lieder, Tänze und einige Spiele. Luise Scherf, Mitbegründerin von 'Música en los Barrios' und 'Pan y Arte'-Vorstandsmitglied, die diese Workshops entwickelt hat, lächelt, wenn sie an die Kurse denkt: „Am Anfang zieren sich die Lehrer immer sehr. Aber am Ende tanzen sie ausgelassen herum – wie kleine Kinder.“ Und wirklich: Kaum haben die Teilnehmer ihre erste Scheu abgelegt, haben sie viel Spaß. So etwas spricht sich natürlich herum. Daher sind die regelmäßig angebotenen Workshops immer schnell ausgebucht.



Karla Domínguez (28), inmitten aufmerksamer Schüler. Sie stammt aus Managua und war Schülerin und später Lehrerin von 'Música en los Barrios'.

Seit dem Winter 2007 studiert sie Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Blockflöte in Wuppertal.



2. Improvisationskurs mit Karla Domínguez und Markus Conrads im März/April 2011

Nach den positiven Erfahrungen bei ihrem ersten Workshop im Jahr 2009 besuchten die nicaraguanische Flötistin Karla Domínguez und der deutsche Kontrabassist Markus Conrads das Projekt nun zum zweiten Mal. Und auch dieses Mal waren alle voller Begeisterung dabei, wie ihr Bericht zeigt:

"Wir haben drei Gruppen von je fünf Teilnehmern zwischen zehn und 29 Jahren unterrichtet. Jede

Gruppe hat in den drei Wochen fünf Unterrichtseinheiten bekommen von jeweils ca. drei Stunden. In einer Gruppe waren Lehrer von 'Música en los Barrios', in den anderen beiden Schüler.

Musiktheorie und Praxis

Der Einstieg mit jeder Gruppe war das Auswendiglernen eines einfachen Stücks. Danach haben wir mit den Teilnehmern erste Schritte in die Improvisation unternommen. Zunächst freies Spiel mit dem Tonleitermaterial, danach auch mit den im Stück vorkommenden Drei-

klängen. Auch das Improvisieren entlang einer „Directriz“, also einer Leitlinie, die sich aus den Akkorden ergibt, wurde praktiziert. Begleitend dazu gab es eine Einführung in die für die Improvisation benötigte Musiktheorie. Außerdem wurden spielerische Rhythmusübungen durchgeführt, die ebenfalls Improvisationsanteile enthielten.

Komposition

Nachdem die ersten harmonischen und rhythmischen „Werkzeuge“ erlernt waren,



Pan y Arte
Rothenburg 41
48143 Münster
0251 – 488 20 50
info@panyarte.org
www.panyarte.org

wurden auch von den Teilnehmern selber Stücke komponiert. Es wurden verschiedene Kompositionsaufgaben mit Schwerpunkten auf bestimmten harmonischen oder melodischen Aspekten durchgeführt. Dabei kamen zum Teil sehr schöne Ergebnisse heraus. Schließlich haben alle Teilnehmer über ihre selbst geschriebenen Stücke und auch über die der anderen improvisierte Solos gespielt.

Gruppenunterricht und Instrumentaltechnik

Die Teilnehmer haben durch das Improvisieren auch neue instrumententechnische Fähigkeiten erworben, die innerhalb dieser drei Wochen schon deutlich zu bemerken waren. Zusätzlich zum Gruppenunterricht wurde die Instrumentaltechnik auch in Einzelunterricht bearbeitet. Für die Lehrer haben wir auch noch einiges an Unterrichtsmaterial erstellt, das sie für ihren eigenen Unterricht benutzen können, und das zum Teil auch noch darüber hinausgeht, was in diesen drei Wochen möglich war.

Konzert zum Abschluss

Beim abschließenden Konzert haben die Teil-

nehmer die im Workshop erarbeiteten Stücke präsentiert. Diese waren sowohl nicaraguanische Stücke wie auch Jazz-Stücke. Auch einige der eigenen Kompositionen wurden gespielt. Über alle Stücke haben die Teilnehmer eigene improvisierte Solos gespielt. Das Konzert war ein voller Erfolg! Die Teilnehmer haben sich, nachdem die anfänglichen Hemmungen überwunden waren, sehr gut in die Improvisation eingefunden und einige neue Fähigkeiten erworben und neue Erfahrungen gemacht.

Weitere Teilnehmer erwünscht

Wir haben viel positive Resonanz von den Teilnehmern erfahren. Für uns war es nur etwas schade, dass nicht mehr

Leute mitmachen konnten. Wir hätten noch mehr Kapazitäten gehabt. So war es gut für diejenigen, die dabei waren, weil wir uns so noch mehr um jeden einzelnen kümmern konnten, aber es wäre auch schön gewesen, wenn noch mehr davon hätten profitieren können."

Karla Domínguez und Markus Conrads



Waren wieder als Gastdozenten bei 'Música en los Barrios': Markus Conrads und Karla Domínguez





Die 'Pan y Arte'-
Freiwilligen im Dschungel.
Von links: Marie Krannich,
Sophia Tepper und Jakob
Willich.

3. Gerade in Nicaragua angekommen und schon mittendrin

Neben drei weiteren 'weltwärts-Freiwilligen' in den Pan y Arte-Projekten in Nicaragua verstärkt der 19-jährige Jakob Willich aus Wilhemshaven seit August 2011 das Team von 'Música en los Barrios'. Hier berichtet er über seine ersten Erfahrungen:

„Meine Projektstelle macht mir viel Spaß und ist sehr befriedigend. Meine momentane Aufgabe ist es als Gitarrenlehrer Unterricht zu geben. Zur Zeit habe ich sieben Schüler unter der Woche. Außerdem fahre ich einmal pro Woche zu einer weiter weg liegenden Sekundaria-Schule, wo ich drei Stunden lang ca. 25 Kindern und Jugendlichen das Gitarrenspielen zeige.



Pan y Arte
Rothenburg 41
48143 Münster
0251 – 488 20 50
info@panyarte.org
www.panyarte.org

Keine leichte Aufgabe. Zu meiner Freude zeigt das, was ich mache auch seine Wirkung. Es ist spannend den Schülern beim Besserwerden und „Sich selbst erfahren“ zuzusehen. Auch daran, dass ich der „profe“, also der Lehrer bin, habe ich mich gewöhnt. Ich hoffe sehr, dass ich meine Motivation so beibehalten kann und würde gerne noch mehr Energie in die Vorbereitung der Unterrichtsstunden stecken, damit ich möglichst vielen Kindern und Jugendlichen bei ihrem Können weiterhelfen kann.

Überraschende Flötentöne

Weiterhin habe ich vor auch Bass und eventuell Cajon-Stunden zu geben, da das Projekt momentan sehr auf Blockflöten, Gitarre und Klavier basiert. Vorletzten Samstag fand auch das erste Konzert von 'Música en los Barrios' statt, das ich miterleben durfte. Verschiedene Ensembles zeigten ihr Repertoire wie „Popeye, der Seemann“, „Fröhlicher Landmann“, das Titelthema von „Familie Feuerstein“ und „La Cucaracha“. Und das alles auf den verschiedenen Blockflötenarten

(Sopranflöte, Alt, Tenor und Bass). Letztere sehen aus wie Muh-Kuh-Flöten und im Allgemeinen zaubern die Lieder immer ein Grinsen aufs Gesicht, nicht weil es lächerlich ist, sondern weil es einfach lustig ist, wenn Familie Feuerstein auf Holzbläsern wieder auflebt. Beim Konzert spielte ich auch mit drei Schülerinnen ein Lied von einem nicaraguanischen Künstler. Das Feedback war gut, und eine Wiederholung wird es auf jeden Fall im November geben. Die Pointe des Tages war, dass ich leider Gottes nicht meine Anzugsschuhe mitgenommen hatte und somit trug ich zu schwarzem Zwirn meine einzigen Schuhe... knallgrüne Nikes. Ein Belächeln war einkalkuliert...."



4. Schüler von Música zeigen ihr Können

„Am 27. August waren die Schüler von 'Música en los Barrios' aufgeregter als sonst, denn es fand das zweite Konzert in diesem Jahr statt. Musiziert wurde im benachbarten Lesesaal der Deutsch-Nicaraguanischen Bibliothek in Managua. Vorher wurde der Innenraum mit Ballons und Plakaten ausgestattet, um das richtige Ambiente darzubieten.

Direkt von Beginn an merkte man, wie viel Mühe und Arbeit sowohl die Lehrer als auch die Schüler in die Proben gesteckt hatten. Geboten wurde ein umfangreiches Programm an unterschiedlichen Instrumenten. Die Schwierigkeitsgrade reichten vom „Nivel

Principante“ bis zum mehrstimmigen Flötenorchester.

Gespielt wurde an Gitarren, Geigen und verschiedenen Blockflöten. Aber nicht nur wegen der unterschiedlichen Instrumente war das Konzert abwechslungsreich. Denn zwischendurch wurden auch Tänze, dynamische Rhythmusspiele und folkloristische nicaraguanische Lieder zum Mitsingen vorgetragen. Die Dynamik der Kinder und ihrer „Profesores“ war bemerkenswert und zudem ansteckend. Ganz nach dem Motto „Die Mischung macht's“ bestand das Programm aus Kinderliedern wie „Popeye, der Seemann“ und „Familie Feuerstein“, Klassischer Musik wie Schumanns „Fröhlicher

Landmann“ bis zu 80er Jahre Rock mit „Dust in the Wind“. Besonders als neuer Freiwilliger musste ich oft während des Konzertes lächeln, da ich den Enthusiasmus und die Motivation rührend und einfach schön fand.

Aus fünf verschiedenen Barrios kamen die Schüler des Abschlussensembles, welche aus aller Kraft sangen: „Adios adios, Amigos adios!“ Großer Applaus begleitete die Kinder, als sie den Saal verließen und stolz und sichtlich zufrieden zu ihren ebenso stolzen Eltern liefen.

Zusammenfassend war es ein gelungenes und rundes Konzert, bei dem man das große Potenzial der Kinder und Jugendlichen an ihren Instrumenten beobachten konnte. Ich freue mich schon auf das große Jahresabschlusskonzert im November!“

Bericht: Jakob Willich



5. Aus dem Alltag von 'Música en los Barrios' kurz berichtet:



Besuch im Kindergemeinschaftszentrum

Um Kinder an Musik heranzuführen wurde im vergangenen August ein Projekt in einem Kindergemeinschaftszentrum (cico= Centro Infantil Comunitario) durchgeführt. Dabei handelte es sich um Kinder zwischen zwei und fünf Jahren, die nach diesem ersten Umgang mit Musik die Möglichkeit bekommen sollen mit dem Blockflötenunterricht anzufangen. Das Kindergemeinschaftszentrum, das nicht weit vom 'Música'-Büro in Managua liegt, trägt den Namen „Das glückliche Bienchen“ (La abejita feliz). Es befindet sich im Barrio Martínez, in der Nähe des Ufers des verseuchten Managua-Sees und der „Chureca“, der Müllhalde Managuas. Mit den Erzieherinnen im Kinderzentrum wurde ein kurzer Workshop veranstaltet. Am Ende entstand ein neuer kleiner Kinderchor. Aus voller Kehle erscholl ihr Lieblingslied: „Ich bin eine kleine Blume – so schön, dass die Sonne scheint!“



'Música' bei „Forum für die Kleinsten“

Am 29. September 2011 fand das „Erste nationale Forum der Liebe und Zuwendung für die Kleinsten“ statt. Die Ministerien für Erziehung, Familie und Gesundheit hatten sich zusammengeschlossen, um das Programm zu verwirklichen. Eingeladen waren Projekte und Einrichtungen, die eine große und unterstützende Rolle für die Kinder Nicaraguas spielen. Dazu gehörte auch 'Música en los Barrios'.

Ziel des Forum ist es, Eltern eine Hilfestellung zu geben, damit sie lernen, wie sie ihre Kinder liebevoll unterstützen und erziehen können. Über den Weg von Hausbesuchen und Karten mit Erziehungstipps sollen die Eltern angeleitet werden, die Entwicklung ihrer Kinder im Kleinkindalter von null bis sechs Jahren zu fördern. Sie sollen sie motivieren und bei ihren täglichen Aufgaben unterstützend begleiten.



6. 'Música en los Barrios' auf einen Blick – Stand: Dezember 2010

Stadtteile	Schüler	Lehrer und Junglehrer
Barrios		<i>profesores und profesoritos</i>
René Cisneros-MGA	58	Wilmer López Gutierrez (30)
Ciudadela Nicaragua MGA	43	Wilmer López, Judith Urrutia (25), Max Jerez (16)
Sabana Grande MGA	35	Israel Huerta (26)
Domitila Lugo MGA	33	Wilmer López
Ciudad Sandino MGA	39	Israel Huerta, Karen Meza (18)
Laureles Sur MGA	32	Ninosska Martínez Cruz (28)
San José Oriental MGA	33	Ninosska Martínez Cruz
Linda Vista MGA	35	Judith Urrutia, Kevin Herrera (18)
Roberto Clemente MGA	25	Karen Meza
Enrique Schmidt Cuadra MGA	36	Katherynne Herrera (19)
Granada – Mercedes Mondragon	19	Wilmer López

Die Schüler im Alter von acht bis zwölf Jahren erhalten abhängig von ihrem Nivel entweder eine Stunde und 20 Minuten (Nivel I-II) oder zwei Stunden Unterricht (Nivel III-IV). Das Nivel I ist in drei "Subniveles" gestaffelt: principiante, intermedio und avanzado. Ab dem dritten Nivel treten die Kinder in das Blockflötenensemble ein und lernen zudem den Contra Alto (andere Blockflötenart mit tieferer Stimmung als die Sopranflöten).

Die Niveles wurden von den deutschen Flötistinnen des Ensembles Flautando Köln eigens für 'Música en los Barrios' entwickelt. Um ins jeweils höhere Niveau aufzusteigen, ist eine Prüfung zu bestehen. Damit erhalten die Kinder in den höheren Niveaus die Möglichkeit sich als „profesoritos“ – Junglehrer - zu empfehlen.

Jedes Barrio hat einen Verantwortlichen, der samstags dem Unterricht beiwohnt und diesen beaufsichtigt. Der Verantwortliche erklärt sich bereit, die Anwesenheit der Schüler während des Unterrichts zu überprüfen und das reibungslose Funktionieren des Projektes in seinem Barrio sicherzustellen. Er berichtet auf Sitzungen von 'Música en los Barrios' über Probleme und Bedürfnisse seines Stadtteiles. Meist erklären sich Eltern oder Verwandte der Schüler bereit, die Funktion des Verantwortlichen zu übernehmen. Sie arbeiten unentgeltlich und müssen Kontaktperson, Repräsentant und Verbindungsarm des Projektes in ihrem jeweiligen Barrio sein.



Pan y Arte
Rothenburg 41
48143 Münster
0251 – 488 20 50
info@panyarte.org
www.panyarte.org

Impressum

Verantwortlich: Fritz Böhm
Redaktion: Pan y Arte e. V.
Mitarbeit: Jakob Willich, Sigrid Thiemann,
Nicole Sasse, Ulla Nimpsch-Wiesker
Fotos: Música en los Barrios, Pan y Arte

Spenden

Konto 36 36
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00

Für zweckgebundene Spenden vermerken Sie bitte das Kennwort „Música en los Barrios“.